

# Fortsetzung zu 'Sengoku - Jidai 1 +2'

## Wenn Inuyashagruppe mit Sesshomarugruppe unterwegs ist

Von firelady

### Kapitel 4: Typische (?) Mädchengespräche

Es wird Nacht. Die Sonne geht unter und die Gruppe ist immer noch unterwegs, bis Shippo anfängt sich zu beklagen das er ziemlich müde ist. Auch bei Rin macht sich die Müdigkeit bemerkbar. Deswegen wird Pause gemacht und mit dem Tagesanbruch werden sie weiterreisen. Kagome, Tansui und Sango wollen sich auf den Weg machen und Feuerholz holen und laden dabei Kagomes ältere Halbschwester ein. Eigentlich wollte Liza noch einmal mit Sesshomaru reden, weil er ihre Unterhaltung schlicht und einfach (obwohl schlicht und einfach hier nicht mal annähernd passend ist O:-)) beendet hatte. Sie wollte von ihm wissen, wann er endlich sein Versprechen einlösen wird. Jedoch entscheidet sie sich von Kagome, Tansui und Sango dazu breitschlagen zu lassen und mit ihnen auf Feuerholzsuche zu gehen um sich davon ablenken zu lassen. Während die 4 Mädchen sich davon machen, schaut Sesshomaru noch hinter Liza her. Er weiß warum sie mit ihnen geht.

Als die Mädchen dann schließlich unter sich sind, versucht Liza herauszufinden wie ihre Freundinnen über Sesshomaru denken und was sie davon halten würden, wenn sie mit ihm zusammen wäre (Äh ^^, während sie natürlich Holz sammeln).

Liza: "Also Mädels. Reden wir mal Klartext. Ich würde mal gerne wissen wie ihr über Sesshomaru denkt."

Sango: "Hemmungen uns so was zu fragen hast du wohl nicht."

Kagome: "Einer der vielen Eigenschaften von meiner Schwester, vor denen du dich in Acht nehmen musst Sango."

Liza: "Wie viele gefährliche Eigenschaften habe ich denn deiner Meinung nach Kagome - chan?"

Kagome: "Zu viele um sie aufzählen zu können. Deine gefährlichste Eigenschaft ist jedoch deine Spontanität O - nee - chan."

Grinsend Tansui: "Stimmt! Damit hatte ich auch das Vergnügen, das kennenzulernen."

Sango: "Wieso ist bei Liza das Gefährlichste die Spontanität?"

Liza: "Na ganz einfach. Wenn ich was will, dann nehm ich es mir und betrachte es dann als mein Eigentum."

Zu sich selbst flüsternd Sango: "Das kann ich mir gut vorstellen."

Liza: "Was hast du gesagt?"

Sango: "Ach nichts Besonderes. Wolltest du nicht etwas von uns wissen?"

Liza: "Ja genau. Also. Was ist nun? Wie denkt ihr über Sesshomaru?"

Kagome: "Wie? Na ja... ."

Liza: "Jetzt kommt schon. Ich will alles wissen... Auch wenn es noch so nett und anziehend klingt..."

Schüchtern Kagome: "Na nett und anziehend finde ich ihn ganz gewiss nicht. Er ist so kalt und unnahbar. Da besteht doch eher die Hoffnung das Inuyasha und ich... Na ja."

Lächelnd Liza: "Das du und Inuyasha eine Affäre habt."

Traurig Kagome: "Ja."

Liza: "Was mich ja stutzig macht ist... Wenn du, Kagome - chan, einen festen Freund hast und du, Sango - chan, einen Ehemann hast... Entschuldigt mich bitte oder nennt mich dumm, aber... Warum habt ihr kein Sexualleben?"

Tansui: "Liza - chan. Vielleicht solltest du den Beiden mehr Zeit geben."

Die beiden angesprochenen Mädchen werden rot. Darauf können sie nicht wirklich antworten.

Liza: "Also. Was ist nun? Kommen heute noch Antworten von euch?"

Schüchtern Kagome: "Na ja. Ich denke, das... ."

Liza: "Ja?"

Kagome: "Liza... Ich traue mich einfach nicht. Ich befürchte, dass es wehtun oder er eine Enttäuschung sein könnte, die ich nicht verkraften kann."

Liza: "Du meinst, wenn sich herausstellt, dass er eine Niete im Bett ist?"

Über und über rot werdend/ Schreiend Kagome: "Liza!!! Du sollst nicht immer so sein!"

Lachend Liza: "Also habe ich Recht. Du befürchtest das Inuyasha dich sehr enttäuschen wird, was den... Matrazensport angeht."

Tansui: "Ey Liza - chan. Da kommt ne Menge Arbeit auf uns zu."

Schreiend Kagome: "Also ich finde das überhaupt nicht lustig."

Liza: "Okay, okay Schwesterherz, aber... Bevor ich dir einen Rat gebe, was ist das Problem in deiner Ehe Sango? Ich meine... Man sollte doch annehmen, dass wenigstens in der Hochzeitsnacht was los war. Oder habt ihr da auch schon eure Finger voneinander gelassen?"

Verlegen Sango: "Nun... ja."

Liza: "Das kann doch nicht wahr sein!!! Was ist bei euch der Grund?"

Verlegen Sango: "Eigentlich wollte ich mit dir deswegen mal unter 4 Augen reden."

Kagome: "Und mich hättest du das mich nicht fragen können?"

Sango: "Liza... Könntest du irgend etwas machen, das ich mich traue meinen Mann zu... verwöhnen."

Erstaunt Kagome: "Oh. Das hättest du mich wirklich nicht fragen können."

Verwundert Liza: "Wie? Du willst allen ernstes, dass ich dir sage wie man einen Mann einen... blässt?"

Verlegen und leicht nickt Sango Liza entgegen, die immer noch reichlich überrascht ist. "Warum willst du das unbedingt von mir wissen?", fragt Liza schließlich. Sango beugt sich daraufhin zu Liza und flüstert ihr etwas ins Ohr, damit Kagome das nicht hört. Sango ist sich sicher, dass Liza nicht unbedingt will, dass ihre jüngere Schwester ein solches Bild von ihr behalten will. "Jetzt tu doch nicht so. Ich habe dich vor ein paar Stunden mit Sesshomaru im Wald gesehen wie ihr Beide... Na ja du weißt schon." Lizas erste Reaktion darauf ist es unkontrolliert aufzuschreien und Sango zu fragen, ob diese es schon jemand anders erzählt hatte. Sango beneidet diese Frage. Liza ist erleichtert. Sie will im Moment noch nicht dass es an der großen Glocke steht das sie... Sesshomarus Geliebte ist. Er hatte es ihr damals, nach ihrem ersten Mal mit ihm ausdrücklich gesagt, dass sie es niemanden sagen soll, bis er es der Welt gesagt hat und sich damit zu ihr bekennt. Das sie wieder daran denken muss, macht sie irgend wie ganz traurig. Seit sie ihr erstes Mal mit ihm erlebt hatte, waren nun 5 Jahre

vergangen. Sie ist jetzt 21 Jahre, als sie ihn kennengelernt hatte, war sie 15 Jahre (Okay einige denken jetzt, die Rechnung geht nicht auf, aber sie haben im ersten Jahr keinen Sex gehabt. Erst an ihrem 16. Geburtstag) alt. Sie fragt sich wie lange sie noch warten soll. Sie ist tief in Gedanken, doch Sango und Kagome holen sie wieder zurück ins Leben.

Besorgt Kagome: "Hey Liza... Alles in Ordnung?"

Liza: "Wie, was, wo? Ja alles in Ordnung. Ich war nur in Gedanken."

Sango: "Also. Kannst du uns irgendwie helfen unsere Ängste los zu werden?"

Liza: "Na klar kann ich das. Also... Schwesterherz. Ich habe dich sehr, sehr gerne und deshalb bin ich jetzt auch ehrlich zu dir. Ich hatte mehr davor Angst, dass es wehtun könnte, als das der Typ eine Niete im Bett ist. Das sollte dich auch nicht unbedingt beschäftigen und seien wir mal ehrlich. Dich beschäftigt es auch gar nicht, dass Inuyasha oder ein anderer Typ dich enttäuschen könnte. Stimmts?"

Leise Kagome: "Nun... ja."

Liza: "Siehst du. Hey, wir 2 sind Geschwister - zwar Halbgeschwister, aber wir sind uns doch ziemlich ähnlich. Und als Tipp gebe ich dir noch mit... Auch wenn du so viel Angst davor hast, dass es wehtun könnte... Wenn Inuyasha dich sehr liebt, dann wird er darauf acht geben, dass es nicht wehtut. Nun zu dir Sango."

Die Taijiya schluckt. Sie ist gespannt auf das was Liza ihr sagen wird.

Liza: "Ich kann dir da nicht helfen."

Schreiend Sango: "Was?!"

Liza: "Tut mir ja echt Leid, aber wenn man sich als Frau etwas nicht traut, dann helfen keine Worte der Welt. Man muss es schon selbst versuchen."

Sango: "Was glaubst du denn Liza? Ich habe es schon so oft probiert, aber ich muss dir ganz ehrlich sagen... Ich finde das irgend wie... unangenehm. Ich mag es nicht."

Liza: "Also wenn ich so rangegangen wäre wie du, dann würde ich wohl heute noch nicht wissen wie man einen Mann dazu bringt sich mir zu unterwerfen."

Fragend Sango und Kagome: "Unterwerfen?"

Schwärmend Liza: "Ja. Wisst ihr... Das was mir bei dieser Sache am Meisten gefällt ist, dass sich der Mann bei dieser Sache nicht verstecken kann. Er ist mir ausgeliefert. Ich finde es sehr erregend, wenn ich den Mann dabei zusehen kann, wenn er sich erregt fühlt und mag es sehr, wenn er stöhnt. Ein Mann, wisst ihr ist auch nur ein Lebewesen und ich finde es einfach geil, wenn ich ihn befriedigen kann und seinen Saft der Lust schlucke, wenn er soweit ist. Vor allem gefällt es mir, wenn ich das Lustzentrum bei einem Mann ausgiebig verwöhne."

Grinsend Tansui: "Und Liza - chan versteht was davon."

Verlegen Sango: "Ich traue mich das jetzt gar nicht zu fragen, aber... Wo ist das Lustzentrum bei einem Mann... da unten?"

Verführerisch Liza: "Das ist wie bei uns Frauen sehr unterschiedlich, aber bei der Mehrheit der Männer ist das Lustzentrum zwischen Eichel und Hoden - also der Schaft. Als 1. Vorspiel bei dieser Sache ist es sehr erregend für den Mann, wenn die Frau, durch den Stoff hindurch mit seinem Hoden spielt. Mit der Zunge, dem Mund oder mit den Zähnen, wenn man noch leicht aufgeregt ist. Als 2. Vorspiel, sollte man als Frau zuerst nur den heißen Atem über seinen erigierten Penis streichen lassen, um so herauszufinden, wo sich der Lustpunkt bei dem entsprechenden Mann befindet. Das merkt man, wenn er leicht zusammenzuckt. Im Anschluß setzt frau zum direkten Verwöhnen an und umschließt seine Spitze zuerst mit der Zunge, bevor frau ihn mit ihrem Mund umschließt. Allein durch diese kleinen Gesten, kann der Mann schon einen Ständer kriegen wie..."

Liza stoppt. Sie merkt gerade eben, dass sie für Sangos und Kagomes Geschmack zu tiefgründig erzählt, obwohl... Wäre es nach Sango gegangen, dann hätte Liza ewig so weiterreden können. Sango hat richtig das Bedürfnis sich Miroku zur Brust zu nehmen, seinen Penis in ihre Hand zu nehmen und ihn zu verwöhnen. All ihre Ängste und Bedenken, das nicht zu tun, sind auf einmal alle weg. Vor allen Dingen kann sie Liza vertrauen. Sie ist ein voller Profi was das anbelangt. Ihr schwebt immer noch das Bild im Kopf herum wie viel gute Arbeit sie bei Sesshomaru geleistet hatte. Man hätte Meinen können, als sie aufgehört hatte, dass er enttäuscht auf Kagomes ältere Halbschwester war, weil sie aufgehört hatte. Sango beißt sich auf die Unterlippe um nicht laut aufzuschreien, weil sie sich nach Miroku sehnt. Liza bemerkt dies natürlich und gibt dem Ganzen noch Eines drauf.

Lächelnd Liza: "Aber wisst ihr warum ich es noch gerne mache die Beiden Mädchen schütteln ratlos den Kopf? Ich muss unweigerlich daran denken wie schön es ist, wenn er mich so... verwöhnt."

Kagome: "Das traue ich mich wieder nicht. Ich empfinde es als unangenehm, wenn Inuyasha... Na ja, wenn er... zu mir runter will. Das ist auch einer der Gründe, weshalb es bei uns schief gegangen ist. Ich meine, ich hätte keine Probleme damit ihn zu verwöhnen und zu machen, aber wenn er das bei mir machen will, dann..."

Liza: "Dann wirst du nervös und verweigerst es deinem Freund noch mehr von dir zu berühren, als er es schon hat. Das ist unsere Familie Higurashi. Seit etlichen Generationen ist das bei uns so - bei der weiblichen Hälfte, soweit ich weiß. Wir trauen uns gewisse erotische Dinge zu tun wie zum Beispiel einen Mann zu verwöhnen, fürchten uns jedoch gewisse erotische Dinge zuzulassen wie zum Beispiel uns von dem Mann verwöhnen zu lassen. Bei mir war das auch so, genauso auch bei unserer Mutter und deren Mutter und so weiter. Das wir uns nicht trauen gewisse erotische Dinge zuzulassen liegt daran, dass wir uns in unserem eigenen Körper unwohl fühlen. So sind wir Higurashifrauen nun mal. An solchen Sachen weiß man, dass man eine Higurashi ist."

Sagt sie noch aus Spaß, obwohl da doch schon irgend wie Wahrheit dran ist. Sie fragt sich gerade, was wohl die Ursache ist, dass sich die Higurashifrauen unwohl fühlen, in ihren eigenen Körpern, sich jedoch trauen Männern ziemlich nahe zu treten. Wahrscheinlich ist das eine Erbkrankheit in der Form eines Merkmals für diese Familie. Bei diesem Gedanken muss sie unweigerlich grinsen und leicht lachen.

Tansui: "Was hast du Liza - chan?"

Liza: "Ach nichts, aber sag mal... Willst du nicht Schwesterherz, dass ich dir das schmaghaft mache, dich von einem Mann verwöhnen zu lassen. Ich meine... Sieh dir Sango an. Ich habe es geschafft, sie unweigerlich dazu zu bringen, dass sie ihren Ehemann verschlingen möchte und uns gar nicht mehr zuhört."

Die Beiden sehen zu der Taijiya. Sie lehnt an einem Baum, hat die Augen geschlossen und lässt ihren Finger in ihren Mund hinein und heraus gleiten, wobei sie dabei mit der anderen ihren rechten Oberschenkel streichelt. Sie denkt an Miroku. Liza und Kagome blicken langsam, kopfschüttelnd von ihrer Freundin ab.

Liza: "Also Kagome... Als ich das erst Mal so... verwöhnt wurde oder noch besser, kurz davor stand - und das waren auch schon so einige Male - war ich auch ziiiieemlich nervös und wollte aus meinem Körper verschwinden, aber als mann mich schließlich dann doch dazu überredet hatte, war ich mehr als nervös. Aber kaum das ich zuerst seine Lippen und dann seine Zunge über mich streifen gespürt habe, wollte ich, dass er nie wieder aufhört und mich bis in alle Ewigkeit verwöhnt. Er presste mich immer mehr an sich heran und seine Zunge glitt über alles, was sich ihm anbot. Weißt du

Kagome, das Wichtigste, was ich eigentlich Sango sagen sollte, ist, wenn du deinem Freund das Vergnügen bereitest, dass du Spaß daran hast ihm diese Erregungen zuzufügen, denn wenn er das merkt, dann fühlt er sich gleich noch stärker erregt und verwöhnt dich dann mit genauso viel Spaß."

Verlegen Kagome: "Aber was wenn er findet, dass ich... ."

Liza: "Das du nicht schmeckst? Dann empfehle ich euch zu variieren. Dann kann er Sachen auf dich draufschmierem, die ihm schmecken - zum Beispiel... Schokolade oder Honig oder Vanille. Das Wichtigste ist, dass er keine Sachen benutzt die bei dir brennen - z. B. Zitrone oder Knoblauch. Honig empfehle ich aber auch nicht so sehr. Das hatte ich mal ausprobiert. Da braucht Mann eine ganze Menge... Geduld und muss höllisch auf seine Zunge aufpassen. Andererseits... Dadurch hatte ich mal 5 Orgasmen nacheinander, nur durch seine geschickte Zunge. Das war unglaublich. Ich brauch nur daran zu denken und ich könnte..."

Schreiend Kagome: "LIZA!!!"

Liza: "Ja. Ist schon gut."

Die 4 Mädchen sind noch eine ganze Weile weg, bis sie dann zurückkehren. Lizas Blick gleitet zuerst zu Sesshomaru. Während des Gespräches mit den Mädchen hat ihr brennendes Verlangen nach diesem Yokai aufgeschlagen und nun verbrennt sie vor Verlangen. Sesshomaru sieht das Verlangen in ihren Augen. Es ist so heiß, dass er gewaltige Schwierigkeiten hat, sich in Zaum zu halten und nicht über sie herzufallen - vor den Augen der Anderen, aber wenn alle schlafen, dann wird er dieses heißblütige Luder sich zur Brust nehmen.